

Bundesentscheid im Wettpflügen auf dem Baiersröderhof

Unter den 45 Teilnehmern sind am 11. und 12. September auch fünf Frauen – Parallel findet Brauchtumsfest der IGHL statt

Hammersbach (tse). Die besten Pflüger Deutschlands geben sich am Wochenende 11. und 12. September auf der Hessischen Staatsdomäne Baiersröderhof die Ehre, um den Bundessieger im Leistungspflügen zu ermitteln. Aus Hessen haben sich vier Teilnehmer qualifiziert, die in den Disziplinen Beetpflügen und Drehpflügen antreten. Rund um den Bundesentscheid findet zum 23. Mal das Brauchtumsfest der Interessengemeinschaft Historischer Landmaschinen (IGHL) mit einem umfangreichen Programm statt.

Zum ersten Mal seit 1992 findet der Bundesentscheid wieder in Hessen statt, stellte der Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Mark Weinmeister, bei ei-

ner Pressekonferenz auf dem Baiersröderhof fest. Ein geeignetes Gelände für solch ein Großereignis zu finden sei nicht ganz einfach, umso erfreuter sei die Landesregierung, dass mit der Hessischen Staatsdomäne ein Betrieb zur Verfügung stehe, wo dieses Großereignis ausgetragen werden könne. Denn immerhin gehe es nicht nur um Meisterehren, sondern auch um die Fahrkarten zur Weltmeisterschaft in Schweden und zur Europameisterschaft in Tschechien.

Veranstalter der Meisterschaft ist das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, für das Referatsleiter Andreas Heym den Stellenwert des Entscheids, der nur alle zwei Jahre organisiert wird, verdeutlichte. Man

wolle mit dem Wettbewerb jungen Landwirten die Gelegenheit geben, ihr Können zu zeigen und sie zur Vertiefung ihrer Pflügkünste animieren. Denn wer die Bodenbearbeitung beherrsche, der werde die Früchte bei der Ernte einfahren. Der Bundeswettbewerb, so Heym, sei die „Endstation“ der Ausscheidungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

International habe das Wettpflügen noch einen viel höheren Stellenwert als in Deutschland, man arbeite aber daran, dass die Wertschätzung unter den Landwirten und bei der Bevölkerung zunehme. Mit dem Bundesentscheid, zu dem neben den Teilnehmern noch aus jedem Bundesland Betreuer und Wettkampfrichter anreisen, wolle man die „Komplexität der Feldbewirtschaftung“ verdeutlichen und im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern, stellte Andreas Heym fest.

Seit einem Jahr laufen die beim Landesbetrieb Landwirtschaft Vorbereitungen für das Großereignis mit den 45 Teilnehmern, darunter fünf Frauen, berichtete Klaus-Dieter Sens vom Organisationskomitee. Bereit von Montag an werden einige Teilnehmer sich auf das Ereignis vorbereiten und beim Probepflügen sich mit der Beschaffenheit des Bodens am Rande der Wetterau auseinander setzen. Dafür würden rund 20 Hektar Land im Landkreis des Baiersröderhofs zur Verfügung gestellt. Beim Beetpflügen, so Sens, wird in der Regel ein Pflug mit zwei Scharen verwendet, beim Drehpflügen ist der Pflug mit drehbaren Scharen ausgerüstet. Außerdem findet noch ein Wettbewerb für Hersteller statt, der am Samstag organisiert wird, stellte Sens fest. Die hessischen Teilnehmer, die sich letztes Jahr in Maberzell bei Fulda qualifiziert hätten, stammten aus dem Schwalm-Eder-Kreis und aus den Kreisen Marburg und Korbach.

Hof stellt 70 Hektar zur Verfügung

Als Gastgeber – und in Vertretung seines Sohns Georg – stellte Alt-Pächter Walter Scheuerle den Baiersröderhof vor, den die Familie seit 1976 bewirtschaftet. Rund 300 Hektar umfasse die Fläche, wovon 280 als Ackerland zur Saatgutvermehrung und der Rest als Grünland genutzt würden. Jedes Jahr produziere der Hof zudem 2000 Mast Schweine. Für die Veranstaltung stelle der Hof rund 70 Hektar Fläche zur Verfü-

gung, wovon alleine 30 Hektar für den Bundesentscheid benötigt würden.

Parallel zum Bundesentscheid im Wettpflügen lädt die IGHL – in diesem Jahr zwei Wochen später als sonst – zum Brauchtumsfest ein. Wie in den Jahren zuvor werden wieder hunderte von historischen Landmaschinen erwartet. Ein großer Bauernmarkt, Stände für Sammler, verschiedenste Vorführung historischer Landtechnik, ein Streichelzoo, ein Strohspielplatz, ein Apfelweingarten und weitere Attraktionen warten auf die Besucher, stellte IGHL-Vorsitzender Dr. Hans-Theo Jachmann fest. Ein Eintritt werden in diesem Jahr wegen des Bundesentscheids nicht erhoben.

Letztlich freue sich auch die Gemeinde Hammersbach über das Großereignis, versicherte Bürgermeister Michael Göllner. Denn die Name der Gemeinde werde bundesweite bekannt.

Hintergrund:

Bundesentscheid, Brauchtumsfest

Hammersbach (tse). Neben dem Bundesentscheid im Leistungspflügen organisiert die Interessengemeinschaft Historischer Landmaschinen am Wochenende 11. und 12. September ihr jährliches Brauchtumsfest.

Samstag, 11. September: 11 bis 13 Uhr: Trainingspflügen und Leistungsbewertung, 14 bis 16 Uhr: Wettpflügen der Pflügerhersteller, 10 bis 12 Uhr: Eintreffen der Aussteller und Oldtimertaktoren, 11 bis 13 Uhr: Verschiedene Vorführungen historischer Landtechnik, 11 bis 16 Uhr: Präsentation und Einsatz historischer Landtechnik, 13 Uhr: Anheizen und Vorführung von Lanz Bulldogs, 14 bis 16 Uhr: Vorführungen historischer Landtechnik.

Sonntag, 12. September: 11 bis 16 Uhr: Wettbewerb Leistungspflügen, 16.30 Uhr: Siegerehrung, 9.30 Uhr: Gottesdienst auf dem Baiersröderhof, 10.30 bis 15 Uhr: Präsentation und Einsatz historischer Landtechnik, 11 bis 16 Uhr: Vorführungen historischer Landtechnik, 15 Uhr: Anheizen und Vorführung von Lanz Bulldogs.



Bei den Hessischen Meisterschaften in Maberzell qualifizierten sich vier Teilnehmer für den Bundesentscheid auf dem Baiersröderhof. Foto: Privat